

# PFLANZE DES MONATS 8/2015

## Drüsen-Springkraut

*Impatiens glandulifera*

Das Drüsen-Springkraut oder Indische Springkraut gehört zur Familie der Springkrautgewächse (Boraginaceae). Von unserem einheimischen, gelb blühenden Groß-Springkraut (weitere Namen sind Wald-Springkraut oder Rührmichnichtan) unterscheidet es sich durch die purpurroten, rosa bis weißen Blüten, durch seine Größe von etwa 2 m sowie die roten Drüsen an den Blättern. Eine weitere eingewanderte Art aus Mittelasien ist das unscheinbare Klein-Springkraut (*Impatiens parviflora*). Alle Springkrautarten gelten als leicht giftig und können Erbrechen, Schwindel und Durchfall verursachen.

Das ursprünglich aus dem westlichen Himalaja stammende Drüsen-Springkraut gelangte im 19. Jht. als Zierpflanze in englische und von dort in europäische Gärten. Noch heute ist es eine beliebte einjährige Gartenpflanze (Bauernorchidee). Die Blütezeit reicht von Juli bis zu den ersten Frösten. Eine einzelne Pflanze produziert bis zu 4.000 Samen, bei geringster Berührung springen die Fruchtkapseln auf und die Samen werden meterweit verschleudert. So kann aus einem einzigen Individuum bei günstigen Bedingungen im nächsten Jahr eine dichte Population entstehen. Die Fähigkeit sich in dichter Hochstaudenvegetation durch seine Schattentoleranz und schnelles Wachstum zu etablieren ist sein Erfolgsgeheimnis. Besonders rasch verbreitet es sich an Fließgewässern und Auwäldern. Es ist einer der wenigen Einwanderer, der auch in natürliche Habitate weiterhin vordringt.

Durch seinen starken, obstartigen Duft und die intensive Farbe der rosa-purpurroten Blüten lockt es viele Insekten an. Das Drüsen-Springkraut produziert wesentlich mehr Nektar als heimische Wildpflanzen, wodurch Hummeln und Honigbienen diese Art häufiger anfliegen, andere Pflanzenarten werden seltener besucht und müssen um ihre Fortpflanzung bangen.

Breiten sich solche eingewanderten oder angesäten Pflanzen mindestens 25 Jahre lang unkontrolliert in der freien Natur aus, gelten sie als invasive Neophyten. Neben der Zerstörung von natürlichen Lebensräumen gelten Neophyten weltweit als eine der wichtigsten Ursachen für die Ausrottung von Arten. Mit jeder Pflanzenart die verschwindet, verlieren auch im Schnitt zehn Tierarten ihren Lebensraum.

In der Blüthenherapie von Edward Bach wird das Springkraut *Impatiens* als die Pflanze der Ungeduld bezeichnet und ist auch in den bekannten Notfalltropfen enthalten.



Foto: H. BELLMANN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015\\_08](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesmüller Hermine

Artikel/Article: [Drüsen-Springkraut \*Impatiens glandulifera\* 1](#)